

# Johann Sebastian Bach

## AUSGEWÄHLTE STÜCKE

LEICHT BIS MITTELSCHWER MIT EINER KURZEN EINFÜHRUNG IN DAS KLAVIERSPIEL



## EINLEITENDE WORTE

DIE STÜCKE IN DIESEM HEFT SIND AUF EINANDER AUFBAUEND. BEGLEITENDE TEXTE ERLÄUTERN EINIGE GÄNGIGE REGELN DER KLAVIERNOTATION. EINE ÜBERSICHT DER ERLÄUTERUNGEN UND VERWENDETEN SYMBOLE FINDEN SIE AM ENDE DES HEFTES.

## INHALT

- |                                                                      |                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 01. PRAEAMBULUM NO. 6A. BWV 875A. S.2                                | 32. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 941. S.26                           |
| 02. PRAELUDIUM UND FUGE IN D-MOLL. BWV 875. S.2                      | 33. PRAEAMBULUM VI. BWV 784. S.27                                 |
| 03. AIR MIT VARIATIONEN IN C-MOLL. BWV 991. S.2                      | 34. PRAELUDIUM IN D-MOLL. BWV 935. S.28                           |
| 04. WAS BIST DU DOCH O SEELE. BWV 506. S.3                           | 35. WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN. BWV 691. S.29           |
| 05. I. PARTITA IN A-MOLL. BWV 827. VI SCHERZO. S.3                   | 36. JESUS. MEINE ZUVERSICHT. BWV 728. S.30                        |
| 06. PRAELUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO. BWV 833. I PRAELUDIUM. S.4 | 37. PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR. BWV 872A. II FUGHETTA. S.31 |
| 07. PRAELUDIUM IN A-MOLL. BWV 931. S.4                               | 38. PRAELUDIUM IN F-DUR. BWV 928. S.32                            |
| 08. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE. BWV 515A. S.4                    | 39. SUITE IN F-MOLL. BWV 823. III GIGUE. S.34                     |
| 09. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE. BWV 515. S.5                     | 40. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. I SINFONIA. S.36            |
| 10. O FINSTRE NACHT. WANN WIRST DU DOCH. BWV 492. S.6                | 41. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. IV SARABANDE. S.38          |
| 11. MENUETT IN D-MOLL. BWV ANH.132. S.7                              | 42. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. V RONDEAU. S.39             |
| 12. POLONAISE IN G-MOLL. BWV ANH.119. S.8                            | 43. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. VI CAPRICCIO. S.40          |
| 13. MENUETT IN G-MOLL. BWV ANH.115. S.9                              | 44. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. I PRAELUDIUM. S.41                 |
| 14. MENUETT IN F-DUR. BWV ANH.113. S.10                              | 45. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. IV SARABANDE. S.41                 |
| 15. OUVERTURE IN F-DUR. BWV 820. IV TRIO. S.11                       | 46. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. V MENUETT. S.42                    |
| 16. OUVERTURE IN F-DUR. BWV 820. V BOURRÉE. S.11                     | 47. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. I OUVERTURE. S.43               |
| 17. SARABANDE CON PARTITE. BWV 990. PARTITA NO. 14. S.12             | 48. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. III GAVOTTE EN RONDEAU. S.44    |
| 18. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 938. S.13                              | 49. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. IV BOURRÉE. S.44                |
| 19. ARIA VARIATA ALLA MANIERA ITALIANA. BWV 989. VARIATION II. S.13  | 50. FRANZ. SUITE NR. 2 IN C-MOLL. BWV 813. I ALLEMANDE. S.45      |
| 20. PRAELUDIUM IN F-DUR. BWV 927. S.14                               | 51. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. III SARABANDE. S.46    |
| 21. GIEB DICH ZUFRIEDEN. BWV 510. S.15                               | 52. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. IV MENUETT. S.47       |
| 22. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 932. S.15                              | 53. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. V TRIO. S.47           |
| 23. PRAELUDIUM IN C-MOLL. BWV 934. S.16                              | 54. FRANZ. SUITE NR. 4 IN ES-DUR. BWV 815. I ALLEMANDE. S.48      |
| 24. PRAELUDIUM IN C-DUR. BWV 924. S.18                               | 55. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. III SARABANDE SIMPLE. S.49          |
| 25. SUITE IN B-DUR. BWV 821. III COURANTE. S.19                      | 56. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. IV SARABANDE DOUBLE. S.49           |
| 26. SUITE IN B-DUR. BWV 821. IV SARABANDE. S.20                      | 57. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. V GIGUE. S.50                       |
| 27. SUITE IN B-DUR. BWV 821. V ECHO. S.21                            | 58. CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL. BWV 974. II ADAGIO. S.51            |
| 28. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. I OUVERTURE PART II. S.23            | 59. DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT. BWV 705. S.54             |
| 29. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. III GAVOTTE I. S.23                  | 60. AIR. BWV 1068 I. S.54                                         |
| 30. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. XI ECHO. S.24                        | 61. SUITE NO. 3 IN C-DUR. BWV 1009. S.56                          |
| 31. MENUETT IN G-MOLL. BWV 842. S.25                                 | 62. FLÖTENSONATE ES-DUR. BWV 1031. II SICILIANO. S.58             |

## PRAEAMBULUM NO. 6A

### BWV 875A (GEKÜRZT)

DIE FOLGENDE NOTENZEILE BESTEHT AUS 3 TAKTEN, DIE DURCH DURCHGEHENDE SENKRECHTE STRICHE VONEINANDER GETRENNT SIND. TAKTE HELFEN MUSIKSTÜCKE EINZUTEILEN UND EINEN EINHEITLICHEN SPIELRHYTHMUS BEIZUBEHALTEN. MEIST SIND 2 NOTENZEILEN ZUSAMMENGEFASST, FÜR JEDE HAND EINE. DIE UNTERE ZEILE FÜR DIE LINKE HAND UND DIE OBERE ZEILE FÜR DIE RECHTE HAND.

DER SCHLÜSSEL ZU BEGINN EINER NOTENZEILE GIBT DEN TONBEREICH AN. IN DER REGEL BEGINNT DIE OBERE ZEILE MIT EINEM VIOLINSCHLÜSSEL  $\frac{1}{4}$  UND DIE UNTERE MIT EINEM BASSSCHLÜSSEL  $\frac{1}{4}$ . MAN KÖNNTE BEIDE NOTENZEILEN DURCH EINE WEITERE LINIE ZWISCHEN DEN NOTENZEILEN ZUSAMMENFASSEN, SO DASS DIE VIOLINNOTENZEILE UND DIE BASSNOTENZEILE EINEN ZUSAMMENHÄNGENDEN TONBEREICH ABDECKEN. ÜBER DIE KLAMMER "4" WERDEN 2 ZUSAMMENGEHÖRIGE NOTENZEILEN GEKENNZEICHNET. DIESE SOLLTEN ZUSAMMEN GESPIELT WERDEN.

DIE KLAVIERTASTATUR LÄSST SICH IN ABWECHSELNDE TASTENGRUPPEN MIT 2 SCHWARZEN TASTEN UND 3 SCHWARZEN TASTEN EINTEILEN. SITZT MAN MITTIG VOR DEM KLAVIER, BEFINDET SICH EINE TASTENGRUPPE MIT 2 SCHWARZEN TASTEN VOR EINEM  $\square$ . DIE LINKE WEISSE TASTE DIESER GRUPPE BEFINDET SICH GENAU AUF DER GEDACHTEN VERBINDUNGSLINIE ZWISCHEN DER VIOLINNOTENZEILE UND DER BASSNOTENZEILE. SPIELT MAN VON HIER AUSGEHEND DIE WEISSEN TASTEN NACH RECHTS, ENSPRICHT DIES EINER HALBEN NOTENBEWEGUNG NACH OBEN, D.H. DIE NÄCHSTE WEISSE TASTE ENSPRICHT DER NOTE ZWISCHEN DER GEDACHTEN LINIE UND DER UNTERSTEN LINIE DER VIOLINNOTENZEILE.

ES GIBT UNTERSCHIEDLICHE NOTEN. VIERTELNOTEN SIND SCHWARZ GEFÜLLT UND HABEN EINEN HALS OHNE FAHNE "♩". HALBE NOTEN SIND LEER "♮" UND GANZEN NOTEN SIND LEER UND OHNE HALS "♩". UNTERHALB DER VIERTELNOTEN GIBT ES GEFÜLLTE NOTEN MIT EINER FAHNE - ACHTELNOTEN "♩". SIE WERDEN NUR HALB SOLANGE GEHALTEN, WIE VIERTELNOTEN. GEFÜLLTE NOTEN MIT ZWEI FAHNEN SIND SECHZEHNTELNOTEN "♩". SIE WERDEN NUR HALB SOLANGE GEHALTEN, WIE ACHTELNOTEN.

ZWEI ZAHLEN NACH DEM NOTENSCHLÜSSEL ZEIGEN DEN TAKT. DER  $\frac{3}{4}$  TAKT ZEIGT AN, DASS SICH 3 VIERTELNOTEN "♩" IN EINEM TAKT BEFINDEN. FEHLENDE NOTEN WERDEN DURCH PAUSENZEICHEN ERSETZT. "P" STEHT FÜR EINE VIERTELNOTENPAUSE, "q" FÜR EINE ACHTELPAUSE, "s" FÜR EINE SECHZEHNTELPAUSE. "r" FÜR EINE ZWEIUNDREISSIGSTELPAUSE UND "h" STEHT FÜR EINE HALBE PAUSE.

4 BEFINDET SICH EIN "4" VOR EINER NOTE, SO WIRD DIE SCHWARZE TASTE LINKS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT.

## PRAELUDIUM UND FUGE IN D-MOLL

### BWV 875 (BEARBEITET)

DIESES STÜCK ENTSPRICHT WEITGEHEND DEM VORANGEHENDEN PRAEAMBULUM NO. 6A. DIE NOTEN WURDEN UM EINE OKTAVE (8 TÖNE IN EINER REIHE) NACH OBEN TRANSPONIERT (VERSCHOBEN). FÜR EIN FLÜSSIGES KLAVIERSPIEL SOLLTEN DIE HÄNDE MÖGLICHST NICHT BEWEGT WERDEN. MAN SOLLTE SICH GEDANKEN DARÜBER MACHEN, MIT WELCHEM FINGER WELCHE NOTE GESPIELT WIRD. EINE EMPFEHLUNG KANN ALS FINGERSATZ (ZAHLEN ÜBER DEN NOTEN) ANGEZEIGT WERDEN. EINE 1 STEHT FÜR DEN DAUMEN, EINE 5 FÜR DEN KLEINEN FINGER. DER PERFERTE FINGERSATZ IST INDIVIDUELL VERSCHIEDEN.

FÜR EIN ÜBERSICHTLICHES NOTENBILD WERDEN DIE FAHNEN VON DIREKT NEBENEINANDER STEHENDEN ACHTEL-UND SECHZEHNTELNOTEN OFT VERBLINDEN  $\frac{1}{4}$ .

## AIR MIT VARIATIONEN IN C-MOLL

### BWV 991 (GEKÜRZT)

AIR ODER ARIA IST EIN LIEDARTIGES INSTRUMENTALSTÜCK. IN DIESEM FALL IM  $\frac{2}{4}$  TAKT. DIE ZUSAMMENGEZÄHLTE NOTEN - UND PAUSENLÄNGE JE TAKT ENTSPRICHT ALSO EINER HALBEN NOTE.

# WAS BIST DU DOCH O SEELE

BWV 506

EIN HÄUFIGER TAKT IST DER 4/4 TAKT. HIER WERDEN 4 VIERTELNOTEN IN EINEM TAKT GESPIELT. MAN KANN DIESE IN EINEM GLEICHBLEIBENDEN TEMPO BEIM SPIELEN VON 1-4 MITZÄHLEN UND BEIM NÄCHSTEN TAKT WIEDER BEI 1 BEGINNEN. JEDER TAKT BEGINNT MIT EINEM BETONTEN GRUNDSCHLAG. UM DEN TAKT BEIM SPIELEN ZU HALTEN, IST EIN METRONOM HILFREICH. SIND 2 GLEICHLAUTENDE NOTEN MIT EINEM HALTEBOGEN VERBUNDEN, WIRD NUR DIE 1. NOTE ANGESCHLAGEN UND BIS ZUM ENDE DER 2. NOTE GEHALTEN.

STEHT HINTER EINER NOTE EIN "." SO WIRD DIESE NOTE UM IHREN HALBEN WERT VERLÄNGERT. BEFINDET SICH EIN "#" VOR EINER NOTE, SO WIRD DIE SCHWARZE TASTE RECHTS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT. EIN MUSIKSTÜCK WIRD MIT EINEM ENDTAKTSTRICH BEENDET. DIESER IST EIN DICKE STRICH HINTER DEM LETZTEN TAKTSTRICH. DIE EINZELNEN TAKTE WERDEN OFT GEZÄHLT. DABEI WIRD DER AKTUELLE TAKT NUR BEIM ERSTEN TAKT EINER NEUEN NOTENZEILE ANGEZEIGT.

## 1. PARTITA IN A-MOLL BWV 827 VI SCHERZO (GEKÜRZT)

ITALIEN HAT DIE MUSIK IM 17. JH. STARK BEEINFLUSST. VIELE BEGRIFFE SIND DAHER ITALIENISCH. EINE PARTITA IST EINE FOLGE VON VARIATIONEN ÜBER EINE MELODIE. SCHERZO (ITAL. GESPROCHEN: SKERZO) IST EIN MÜNTERES, SICH STEIGERNDES MUSIKSTÜCK. ACHTELNOTEN UND VIERTELNOTEN KÖNNEN AUCH ZEITGLEICH AUFTRETEN. DIE ACHTELNOTE WIRD AUCH HIER KÜRZER GEHALTEN.

# PRÆLUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO

## BWV 833 I PRÆLUDIUM (GEKÜRZT)

EIN PRÆLUDIUM (ODER ÄLTER: PRÆAMBULUM) IST EIN VORSPIEL MIT HINFÜHRENDEM CHARAKTER ZUM HAUPTTHEMA.

FOLGT EINE NOTE INNERHALB EINES TAKTES AUF DER GLEICHEN LINIE EINER NOTE MIT VORGESTELTEM "b" ODER "#" UND SOLL DIESIE WIEDER NORMAL GESPIELT WERDEN, WIRD DIES DURCH EIN DER NOTE VORGESTELLTES AUFLÖSUNGSZEICHEN ";" VERDEUTLICHT.

EIN "b" ODER EIN "#" VOR EINER NOTE GILT FÜR ALLE NOTEN AUF DER GLEICHEN LINIE INNERHALB EINES TAKTES. SIE WERDEN NORMALERWEISE NICHT IN EINEM TAKT WIEDERHOLT.

## PRÆLUDIUM IN A-MOLL

### BWV 931 (GEKÜRZT)

## SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE

### BWV 515A (GEKÜRZT)

# SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE

## BWV 515

UNTERSCHIEDLICHE NOTEN KÖNNEN MIT EINEM BINDEBOGEN VERBUNDEN SEIN. DIE NOTEN UNTER DEM BOGEN WERDEN DANN OHNE PAUSE DIREKT NACHEINANDER GESPIELT. KLEINERE NOTEN UNTER NORMALEN NOTEN SIND OPTIONAL SPIELBAR.

DIE TONART EINES MUSIKSTÜCKES KANN ZU BEGINN DURCH EIN ODER MEHRERE ♭, ODER ♯, ANGEZEIGT WERDEN. ZWEI ♯, STEHEN FÜR DIE TONART B-DUR. FÜR ALLE NOTEN IN DER ZEILE MIT EINEM ♯, WIRD DIE SCHWARZE TASKE LINKS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT.

DIES GILT AUCH FÜR ALLE NOTEN EINE OKTAVE HÖHER ODER TIEFER (DIE 8. WEISSE TASTE LINKS ODER RECHTS). FÜR DIESE WIRD KEIN EXTRA ♯, ANGEZEIGT.

DA ES ZU BEGINN OFT SCHWER IST, ALLE VERSETZTEN NOTEN MIT VORZEICHEN DIREKT ZU ERKENNEN, WERDEN IN DIESEM HEFT ALLE VORZEICHEN UNMITTLBAR VOR DER JEWEILIGEN NOTE ANGEZEIGT.

6

12

17 EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE "♯", ZEIGT DEN BEGINN EINER WIEDERHOLUNG AN.

EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER LINKEN SEITE "♯", ZEIGT DAS ENDE EINER WIEDERHOLUNG AN. ES KÖNNEN BEI WIEDERHOLUNGEN ABWEICHENDE TAKTE GESPIELT WERDEN. DIES WIRD DURCH "VOLTA" (ECKKLAMMERN MIT HOCHGESTELLTEN ZAHLEN) ANGEZEIGT. IN DIESEM FALL WIRD BEIM ERSTEN SPIELN DER TAKT MIT DER 1. GESPIELT, BEI DER WIEDERHOLUNG WIRD DER TAKT MIT DER 2. GESPIELT.

21

# O FINSTRE NACHT, WANN WIRST DU DOCH

BWV 492 (GEKÜRZT)

EIN NACH UNTEN OFFENER HALBKREIS MIT EINEM PUNKT IN DER MITTE IST EINE FERMATE. DIE NOTE DARUNTER KANN NACH BELIEBEN BIS ZUM DOPPELTEN NOTENWERT VERLÄNGERT WERDEN.

Musical notation for measures 1-3. The piece is in G major and 4/4 time. The right hand features a melody with eighth and quarter notes, while the left hand provides a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A fermata is placed over the final note of each measure.

FEHLT DER DICKE STRICH MIT 2 PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE, SO GILT DER 1. TAKT ALS START EINER WIEDERHOLUNG.

Musical notation for measures 4-6. Measure 4 begins with a fermata. A repeat sign is present at the end of measure 5, indicating a first ending. The notation continues with the same melodic and bass line patterns.

Musical notation for measures 7-9. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the bass line. Fingerings are clearly marked throughout.

Musical notation for measures 10-12. The piece continues with similar rhythmic and melodic patterns. A fermata is placed over the final note of measure 12.

Musical notation for measures 13-15. The piece concludes with a final melodic phrase in the right hand and a bass line in the left hand, ending with a double bar line.

# MENUETT IN D-MOLL

BWV ANH. I 32 (GEKÜRZT)

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

EIN TRILLER "w" ÜBER EINER NOTE KANN UNTERSCHIEDLICH INTERPRETIERT WERDEN.

FÜR BACH STÜCKE ENTSPRICHT DER TRILLER 6 AUF EINANDERFOLGENDEN NOTEN DIE AN STELLE DER ANGEZEIGTEN NOTE GESPIELT WERDEN.

DIE ERSTE, DRITTE UND FÜNFTE NOTE WERDEN EINEN EINEN TON (EINE SEKUNDE) HÖHER GESPIELT.

DIE ZWEITE, VIERTE UND SECHSTE NOTE ENTSPRICHT DER DARGESTELLTEN NOTE. ALLE 6 NOTEN WERDEN IN DER ZEIT DES ANGEZEIGTEN NOTENWERTES GESPIELT.

EIN TRILLER ENDET IMMER AUF DER ANGEZEIGTEN NOTE.

## POLONAISE IN G-MOLL

BWV ANH. 119

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

DIE POLONAISE IST EIN AUS POLEN STAMMENDER FESTLICHER GRUPPENTANZ IM 3/4 TAKT - EHER GESCHRITTEN ALS GETANZT.

1 2 3 4 2 2 3 4 2 1 2 1 3 5 2 5 2 1 2 1

1 1 1 1 2 3 2 4 1 5 3 2 1 5 3 2

2 3 4 5 3 2 2 1 2 3 2 1 5 3 2 4 5 4 3 2

1 3 2 3 2 4 1 2 3 1 2 3 1 2

3 2 1 2 4 3 2 1 2 1 2 3 2 1 2 1 2 3 1 4 1

4 2 3 4 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 3 2 1 2

3 4 1 2 2 1 2 1 2 1 3 4 1

4 2 1 2 1 2 1 3 2 1

2 2 3 4 1 2 1 3 3 4 3 3 4 3 3 5 2 1 4 2

2 3 4 5 4 2 5



# MENUETT IN G-MOLL

## BWV ANH. 115

WAHRSCHEINLICH CHRISTIAN PETZOLD

EIN MENUETT IST EIN GESELLSCHAFTSTANZ, WELCHER IN EINEM DREIERTAKT (BEISPIELSWISE 6/8, 3/8, 3/4) KOMPONIERT IST.

2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 1 2 3 1

2 3 2 3 2 5 1 2 3 4 1 2 3 1 2

BEI EINEM MORDENT "w" WERDEN STATT 1 NOTE 3 NOTEN GESPIELT. DIE MITTLERE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER GESPIELT. DIE 1. UND DIE 3. NOTE ENTSPRECHEN DER DARGESTELLTEN NOTE. DIE LÄNGE ALLER 3 NOTEN ENTSPRICHT DER NOTENLÄNGE DER DARGESTELLTEN NOTE.

4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 2 4 5 2 5 3 2 3 2 1 5 1 5

1 2 3 4 1 3 4 2 5 4 5 4 1 2 1 2 1 2 3 2 1 2 3 4

5 4 3 5 1 2 1 3 2 3 4 5 1 1 2 3 4 1 2 3 1 2 3

2 3 4 5 4 3 1 5 4 3 1 5

MENUETT IN F-DUR  
 BWV ANH. I 13 (GEKÜRZT)

The musical score is presented in five systems, each with a treble and bass clef staff. The key signature is one flat (F major), and the time signature is 3/4. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below the notes. The piece concludes with a double bar line at the end of the fifth system.

## OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 IV TRIO (GEKÜRZT)

DIE OUVERTURE IST EIN INSTRUMENTALES EINLEITUNGSSTÜCK, WELCHES OFT DIE WICHTIGSTEN MUSIKALISCHEN GEDANKEN DES WERKES BEREITS VORAB ZUSAMMENFASST.

4 2 1 5 3 1 3 2 3 1 2 3 5 4 1 2

5 1 2 1 3 2 5 4 2 2 1 2 1 3 2 4 1 5

4 4 1 5 1 2 5 3 1 4 2

2 1 2 3 1 2 1 2 5 1 5 2 1 2 1

7 2 1 4 1 4 2 3 1 4 5 1

2 3 4 5 1 5 2 1 3 2 1 2 5 1

## OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 V BOURRÉE (BEARBEITET)

BOURRÉE IST EIN SCHNELLER HOFTANZ IN EINEM GERADEN TAKT - OFT IM SCHNELLEN  $\frac{2}{2}$  (AUCH ALLA BREVE) TAKT. FÜR DEN BESONDERS HÄUFIGEN  $\frac{4}{4}$  TAKT WIRD OFT DAS SONDERZEICHEN "♩" VERWENDET.

5

9

13

17

DER ERSTE UND DER LETZTE TAKT EINES MUSIKSTÜCKES KÖNNEN GEKÜRZT SEIN, DIE MITTLEREN TAKTE SIND DIES IN DER REGEL NICHT.

21

SARABANDE CON PARTITE  
 BWV 990 PARTITA NO. 14 (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

DIE SARABANDE IST EIN LANGSAMER, ELEGANTER TANZ.

## PRÆLUDIUM IN E-MOLL

BWV 938 (GEKÜRZT)

STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "f" WIE "FORTE" SO WERDEN DIE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LAUT GESPIELT. ES GIBT ES WEITERE ABSTUFUNGEN:

"ff" WIE "FORTISSIMO" STEHT FÜR SEHR LAUT. "fff" WIE "FORTEFORTISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LAUT.

STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "p" WIE "PIANO" SO WIRD DIESE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LEISE GESPIELT.

WEITERE ABSTUFUNGEN: "pp" WIE "PIANISSIMO" STEHT FÜR SEHR LEISE. "ppp" WIE "PIANOPIANISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LEISE.

## ARIA VARIATE ALLA MANIERA ITALIANA IN A-MOLL

BWV 989 VARIATION II (GEKÜRZT)

EINE 3 BEI EINER DREIER NOTENGRUPPE ZEIGT EINE TRIOLE "3". DIE 3 NOTEN EINER TRIOLE WERDEN IN DER GLEICHEN ZEIT WIE 2 NOTEN DESSELBEN WERTES GESPIELT.

# PRÆLUDIUM IN F-DUR

BWV 927

EINE SENKRECHTE WELLENLINIE † STEHT FÜR EINE ARPEGGIO. HIER WERDEN DIE NOTEN STATT ZUSAMMEN, DER REIHE NACH GESPIELT. FEHLT DIE RICHTUNGSANGABE DURCH DEN PFEIL, IST DIE SPIELREIHENFOLGE MEIST VON UNTEN NACH OBEN.

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass clef. Measure numbers 1, 3, 6, 9, 11, and 14 are indicated at the start of their respective systems. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. A dagger symbol (†) is placed above the first measure of the first system to indicate an arpeggio. The score concludes with a double bar line at the end of measure 14.

# GIEB DICH ZUFRIEDEN BWV 510 (GEKÜRZT)

"c" STEHT FÜR DEN 2/2 TAKT. ES WERDEN 2 NOTEN JE TAKT GEZÄHLT, WAS BEI SCHNELLEREN STÜCKEN HILFREICH SEIN KANN.

# PRAELUDIUM IN E-MOLL BWV 932 (GEKÜRZT)

**♩ = 60**

DIE TEMPOBEZEICHNUNG "♩ = ..." ZEIGT DIE EMPFOHLENE SPIELGESCHWINDIGKEIT DES STÜCKS IN BPM (BEATS PER MINUTE) AN. IN DIESEM FALL SOLLTEN 60 VIERTELNOTEN IN EINER MINUTE GESPIELT WERDEN. UM DEN TAKT ZU HALTEN, KANN MAN ALS UNTERSTÜTZUNG EIN METRONOM, EINE METRONOM APP ODER EIN "YOUTUBE" VIDEO (SUCHE NACH "METRONOME" IN VERBINDUNG MIT DER PASSENDEN BPM ZAH!) VERWENDEN. DIE SPIELGESCHWINDIGKEIT IST ALS EMPFEHLUNG ZU SEHEN, DA ABHÄNGIG VON DEN EIGENEN PRÄFERENZEN UND FÄHIGKEITEN.

## PRAELUDIUM IN C-MOLL

BWV 934

♩ = 70

VORSCHLAGNOTEN SIND KLEINERE NOTEN, SIE WERDEN MIT DER ANGEGBENEN LÄNGE GESPIELT. DIE UNMIMTELBAR FOLGENDE NOTE WIRD UM DEN WERT DER VORSCHLAGNOTE GEKÜRZT. IST DER NOTENHALS NICHT DURCHGESTRICHEN, IST ES EIN LANGER VORSCHLAG.

2 1 3 1 4 3 2 1 5 1 5

4 1 5 1 4 1 5 1

7 4 2 1 5 2 3 2 1 5

10 3 1 5 3 2 1 3 2 1 2 5 4 2 4 1 3 3 2 1

13 1 3 5 3 2 5 1 4 1 4 5

16 1 1 5 2 5 3 3 4 2 1 5 1 5 4 2 1



21

5 1 2 1 3 5 1 3 2 5 1 2

25

3 4 1 5 1 2 3 5 3 1 4 1 2 3 4

30

1 5 2 1 3 1 4 5

34

1 4 5 4 3 2 1 3 5 3

38

2 1 2 4 5 4 2 1

# PRAELUDIUM IN C-DUR

BWV 924

♩ = 60

EIN GUTER FINGERSATZ ERLAUBT DAS SPIELEN OHNE AUF DIE TASTATUR SCHAUEN ZU MÜSSEN. ALS HILFE KANN MAN SICH FÜHLEND AN DEN SCHWARZEN TASTEN ALS BEGRENZUNG ORIENTIEREN. DER FINGERSATZ IST ABHÄNGIG VON DER HANDGRÖSSE, DER FINGERLÄNGE UND DER BEWEGLICHKEIT - WOBEI DIE HÄNDE IMMER MÖGLICHT GERADE VOR DEM KAVLIER LIEGEN. ES WERDEN DAHER OFT NUR SCHLÜSSELSTELLEN ALS HILFE EINGEBLENDET.

FREIE STELLEN IM FINGERSATZ SOLLTE MAN INDIVIDUELL ERGÄNZEN.

SO DASS MAN DAS GLEICHE STÜCK MÖGLICHT IMMER MIT DEM GLEICHEN, FÜR SICH AM BESTEN GEEIGNETEN FINGERSATZ SPIELT.

# SUITE IN B-DUR

## BWV 821 III COURANTE (GEKÜRZT)

♩ = 120

DIE SUITE IST EINE VORGEGEBENE ABFOLGE VON STÜCKEN DIE OHNE LÄNGERE PAUSEN HINTEREINANDER GESPIELT WERDEN.  
SIE GILT ALS VORLÄUFERIN DER PARTITA.

Measures 1-4 of the Courante. The piece is in B major (one sharp) and 3/4 time. The right hand features a rhythmic pattern of eighth notes with various fingerings (2, 3, 5, 2, 1, 5, 1, 2, 5, 2, 1, 5, 1, 2, 5). The left hand provides a simple accompaniment with notes and rests.

Measures 5-8 of the Courante. Measure 5 begins with a slur over the right hand. Fingerings include 2, 1, 4, 2, 1, 5, 2, 1, 3, 4, 3, 1, 2, 3, 1. The left hand continues with its accompaniment.

Measures 9-13 of the Courante. Measure 9 starts with a slur. Fingerings include 2, 3, 4, 2, 3, 2, 1, 2, 3, 1, 2, 1, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 5, 2, 1, 5. The piece concludes with a repeat sign at the end of measure 13.

Measures 14-17 of the Courante. Measure 14 begins with a sharp sign (F#) in the right hand. Fingerings include 4, 2, 1, 2, 3, 1, 2, 4, 1, 4, 5, 4, 3, 2, 1, 2, 3, 1. The left hand accompaniment continues.

Measures 18-21 of the Courante. Measure 18 starts with a slur. Fingerings include 2, 3, 1, 2, 3, 4, 2, 3, 1, 4, 2, 1. The piece ends with a final cadence in measure 21.

SUITE IN B-DUR  
BWV 821 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

♩ = 110

Measures 1-4 of the Sarabande. The piece is in B major (two flats) and 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 110. The first four measures show the initial harmonic structure with chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Measures 5-8 of the Sarabande. Measure 5 begins with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Measures 9-12 of the Sarabande. Measure 9 starts with a repeat sign. The right hand features a melodic line with a sharp sign in the final measure, while the left hand provides a steady bass accompaniment.

Measures 13-16 of the Sarabande. Measure 13 begins with a melodic phrase in the right hand and a bass line in the left hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Measures 17-20 of the Sarabande. Measure 17 starts with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

# SUITE IN B-DUR

## BWV 821 V ECHO (GEKÜRZT)

♩ = 60

ALLEGRO BEDEUTET HIER HEITERES, LEBHAFTES SPIEL. ERST SPÄTER WURDE ALLEGRO ZUR REINEN TEMPOANGABE "HURTIG" JEDOCH NICHT ZU SCHNELL. ECHO STEHT FÜR DIE WIEDERHOLUNG EINER KURZEN PHRASE IN VERMINDERTER TONSTÄRKE.

**Allegro**

The musical score is presented in six systems, each with a two-staff grand staff. The first system begins with a treble clef and a bass clef, both with a key signature of two flats. The time signature is 3/4. The first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The tenth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eleventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twelfth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirteenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fourteenth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifteenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixteenth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventeenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighteenth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The nineteenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twentieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The twenty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twenty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The twenty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twenty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The twenty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twenty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The twenty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The twenty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The twenty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirtieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The thirty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fortieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The forty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The forty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The forty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The forty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The forty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The forty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The forty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The forty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The forty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fiftieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The fifty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixtieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The sixty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventy-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventy-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventy-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventy-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventy-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventy-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventy-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventy-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The seventy-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eightieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eighty-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighty-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eighty-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighty-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eighty-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighty-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eighty-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eighty-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The eighty-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninetieth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninety-first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninety-second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninety-third measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninety-fourth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninety-fifth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninety-sixth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninety-seventh measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninety-eighth measure is marked with a forte (*f*) dynamic. The ninety-ninth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The hundredth measure is marked with a forte (*f*) dynamic.

19

Measures 19-21: Treble clef, key signature of two flats. Measure 19: *p*. Measure 20: *f*. Measure 21: *p*. Bass clef accompaniment with chords and moving lines.

22

Measures 22-24: Treble clef, key signature of two flats. Measure 22: *f*. Measure 23: *p*. Measure 24: *f*. Bass clef accompaniment with chords and moving lines.

25

Measures 25-27: Treble clef, key signature of two flats. Measure 25: *p*. Measure 26: *f*. Measure 27: *f*. Bass clef accompaniment with chords and moving lines.

28

Measures 28-29: Treble clef, key signature of two flats. Measure 28: *p*. Measure 29: *p*. Bass clef accompaniment with chords and moving lines.

30

Measures 30-31: Treble clef, key signature of two flats. Measure 30: *f*. Measure 31: *p*. Bass clef accompaniment with chords and moving lines.

PARTITA IN H-MOLL  
 BWV 831 I OUVERTURE PART II (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

2

PARTITA IN H-MOLL  
 BWV 831 III GAVOTTE I (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$

GAVOTTE IST EIN TANZ DER OFT INNERHALB EINER SUITE AUF DIE SARABANDE FOLGT.

4

7

PARTITA IN H-MOLL  
 BWV 831 XI ECHO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

Musical score for measures 1-5. The piece is in A minor (three sharps) and 2/4 time. The tempo is marked as quarter note = 70. The score shows a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *f*.

6

Musical score for measures 6-10. The right hand features a melodic line with a crescendo hairpin. Dynamics include *p* and *f*.

11

Musical score for measures 11-14. The right hand has a melodic line with a crescendo hairpin. Dynamics include *p*.

15

Musical score for measures 15-19. The right hand has a melodic line with a crescendo hairpin. Dynamics include *f*.

STEHT UNTER NOTEN EIN GEZOGENES "◀" ODER "CRESCENDO" SO WERDEN DIE DAZUGEHÖRIGEN NOTEN LANGSAM LAUTER GESPIELT.

20

Musical score for measures 20-23. The right hand has a melodic line with a crescendo hairpin. Dynamics include *f*.

24

Musical score for measures 24-27. The right hand has a melodic line with a crescendo hairpin. Dynamics include *p*.



26

*f* *p* *f*

30

*p* *f* 1. 2.

MENUETT IN G-MOLL  
BWV 842 (GEKÜRZT)

♩ = 100

1. 2.

6

1. 2.

10

1. 2.

PRAELUDIUM IN E-MOLL  
BWV 941 (GEKÜRZT)

♩ = 100

Musical notation for measures 1-4. The piece is in E-flat major (one flat) and 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 100. The notation shows the right and left hands with various notes and rests.

Musical notation for measures 5-8. The notation continues with the right and left hands, featuring some slurs and ties.

Musical notation for measures 9-10. The notation continues with the right and left hands, featuring some slurs and ties.

Musical notation for measures 11-13. The notation continues with the right and left hands, featuring some slurs and ties.

Musical notation for measures 14-17. The notation continues with the right and left hands, featuring some slurs and ties. The piece ends with a double bar line.

PRAEAMBULUM VI  
BWV 784 (GEKÜRZT)

♩ = 50

Measures 1-3 of the piece. The music is in C major, common time. The right hand features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Measures 4-6. The right hand continues with its intricate rhythmic texture, incorporating some slurs. The left hand maintains the eighth-note accompaniment.

Measures 7-9. The piece continues with the same rhythmic and melodic motifs. The right hand has some rests in measure 8, while the left hand remains active.

Measures 10-12. The final section of this page shows the continuation of the piece, ending with a double bar line in measure 12. The right hand's melody concludes with a final cadence.

PRAELUDIUM IN D-MOLL  
BWV 935 (GEKÜRZT)

♩ = 60

Measures 1-5 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The piece is in 3/8 time and D minor. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a bass line with eighth notes and rests.

Measures 6-9 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The right hand continues the melodic development with eighth notes and rests, while the left hand plays a steady eighth-note bass line.

Measures 10-14 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The right hand features a more active melodic line with sixteenth notes, while the left hand continues with eighth notes and rests.

Measures 15-19 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The right hand has a melodic line with eighth notes and rests, while the left hand plays a bass line with eighth notes and rests.

Measures 20-24 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The right hand features a melodic line with eighth notes and rests, while the left hand plays a bass line with eighth notes and rests. The piece concludes with a final cadence in the right hand.

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN  
BWV 691

♩ = 40

4

6

8

10

# JESUS, MEINE ZUVERSICHT

BWV 728 (BEARBEITET)

TRILLO UND MORDANT KÖNNEN AUCH ANEINANDER GEREIHT STEHEN "w".  
SIE WERDEN DANN NACHEINANDER GESPIELT, WOBEI DIE LETZTE NOTE DES TRILLER ENTFÄLLT.

♩ = 50

The first system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The treble staff begins with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and then a quarter note B4. The bass staff begins with a quarter note G2, followed by a dotted quarter note A2, and then a quarter note B2. The piece is in common time (C) and features a tempo of 50 quarter notes per minute. The first system contains three measures of music.

The second system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The treble staff begins with a quarter note C5, followed by a dotted quarter note D5, and then a quarter note E5. The bass staff begins with a quarter note G2, followed by a dotted quarter note A2, and then a quarter note B2. The piece is in common time (C) and features a tempo of 50 quarter notes per minute. The second system contains three measures of music.

The third system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The treble staff begins with a quarter note F5, followed by a dotted quarter note G5, and then a quarter note A5. The bass staff begins with a quarter note G2, followed by a dotted quarter note A2, and then a quarter note B2. The piece is in common time (C) and features a tempo of 50 quarter notes per minute. The third system contains three measures of music.

The fourth system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The treble staff begins with a quarter note B5, followed by a dotted quarter note C6, and then a quarter note D6. The bass staff begins with a quarter note G2, followed by a dotted quarter note A2, and then a quarter note B2. The piece is in common time (C) and features a tempo of 50 quarter notes per minute. The fourth system contains three measures of music.

## PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR

872A II FUGHETTA (GEKÜRZT)

♩ = 80

EINE FUGE FUGE WIEDERHOLT EIN THEMA AUF UNTERSCHIEDLICHEN TONHÖHEN. DIE FUGHETTA IST EINE FUGE VON KLEINEREM UMFANG.

4

7

10

13

16

PRAELUDIUM IN F-DUR  
BWV 928

$\text{♩} = 60$

3

5

7

9

11



13

Musical notation for measures 13 and 14. The piece is in a minor key, indicated by a single flat in the key signature. The right hand features a complex melodic line with many sixteenth notes and some triplets. The left hand provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes.

15

Musical notation for measures 15 and 16. The right hand continues with intricate sixteenth-note patterns. The left hand has a more rhythmic accompaniment with some rests and eighth notes.

17

Musical notation for measures 17 and 18. The right hand has a melodic line with some slurs and accents. The left hand features a bass line with a few slurs and a sharp sign indicating a change in pitch.

19

Musical notation for measures 19, 20, and 21. This section is characterized by dense sixteenth-note passages in both hands, creating a fast and technically demanding texture.

22

Musical notation for measures 22 and 23. The right hand has a melodic line with some slurs. The left hand has a simple bass line with a few slurs and a flat sign.

23

Musical notation for measures 23 and 24. The right hand has a melodic line with some slurs. The left hand has a simple bass line with a few slurs and a flat sign.

SUITE IN F-MOLL  
BWV 823 III GIGUE (GEKÜRZT)

♩ = 80

GIGUE IST EIN SCHNELLER TANZ IN GERADEM TAKT.

Measures 1-5 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The piece is in 3/8 time and F major. The first system shows measures 1 through 5. The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment with eighth notes and rests.

Measures 6-9 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The second system shows measures 6 through 9. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes, and the accompaniment remains simple.

Measures 10-13 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The third system shows measures 10 through 13. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes, and the accompaniment remains simple.

Measures 14-18 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The fourth system shows measures 14 through 18. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes, and the accompaniment remains simple.

Measures 19-22 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The fifth system shows measures 19 through 22. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes, and the accompaniment remains simple.

Measures 23-26 of the Gigue in F major, BWV 823 III (shortened). The sixth system shows measures 23 through 26. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes, and the accompaniment remains simple.

27

Musical notation for measures 27-30. The piece is in a key with three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. The right hand features a melodic line with dotted rhythms and eighth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

31

Musical notation for measures 31-34. The right hand has a melodic phrase with a slur over measures 32 and 33, and a dotted note in measure 34. The left hand continues with a steady accompaniment.

35

Musical notation for measures 35-38. The right hand features a melodic line with a slur over measures 36 and 37, and a dotted note in measure 38. The left hand has a simple accompaniment with rests in some measures.

39

Musical notation for measures 39-42. The right hand has a melodic line with a slur over measures 40 and 41, and a dotted note in measure 42. The left hand has a simple accompaniment with rests in some measures.

43

Musical notation for measures 43-46. The right hand has a melodic line with a slur over measures 43 and 44, and a dotted note in measure 45. The left hand has a simple accompaniment with rests in some measures. The piece ends with a double bar line in measure 46.

# PARTITA NO. 2 IN C-MOLL

## BWV 826 I SINFONIA (GEKÜRZT)

♩ = 40

EINE SINFONIA (AUCH SONATE) IST EINE SAMMLUNG OFT KURZER INSTRUMENTALSTÜCKE ALS TEIL GRÖßERER VOKALWERKE.  
GRAVE (SCHWER) IST EIN LANGSAMES, GETRAGENES TEMPO ZWISCHEN ETWA 25 UND 45 SCHLÄGEN JE MINUTE.

**Grave**

3

5

ANDANTE (GEHEND, SCHREITEND) IST EIN TEMPO ETWA ZWISCHEN 75 UND 110 SCHLÄGEN JE MINUTE.

6

7

9

Musical notation for measure 9. The treble clef staff contains a sequence of eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The bass clef staff contains a sequence of quarter and eighth notes, with some notes marked with a flat (b).

10

Musical notation for measure 10. The treble clef staff contains a sequence of eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The bass clef staff contains a sequence of quarter and eighth notes, with some notes marked with a flat (b).

11

Musical notation for measure 11. The treble clef staff contains a sequence of eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The bass clef staff contains a sequence of quarter and eighth notes, with some notes marked with a flat (b).

12

Musical notation for measure 12. The treble clef staff contains a sequence of eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The bass clef staff contains a sequence of quarter and eighth notes, with some notes marked with a flat (b). The measure ends with a double bar line.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL  
BWV 826 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

4

6

7

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL  
BWV826 V RONDEAU (GEKÜRZT)

♩ = 80

DAS RONDEAU IST EIN INSTRUMENTALSTÜCK MIT SICH WIEDERHOLENDEM HAUPTTHEMA. OFT ALS SCHLUSSSATZ IN SINFONIEN.

Measures 1-5 of the Rondeau. The music is in 3/8 time and C minor. The right hand features a rhythmic pattern of eighth notes and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Measures 6-12. The right hand continues with the rhythmic pattern, showing some melodic variation. The left hand accompaniment remains consistent.

Measures 13-20. This section includes a repeat sign at the beginning of measure 13. The right hand has some rests in measures 14 and 15. The left hand accompaniment continues.

Measures 21-26. The right hand features a more active melodic line with sixteenth notes. The left hand accompaniment continues with eighth notes.

Measures 27-32. The right hand has several rests in measures 28, 29, and 30. The piece concludes with a final chord in the right hand and a whole note in the left hand.

# PARTITA NO. 2 IN C-MOLL

BWV 826 VI CAPRICCIO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

DAS CAPRICCIO IST EIN SPIELERISCHES MUSIKSTÜCK, DAS SICH WENIG AN MUSIKALISCHEN FORMEN ORIENTIERT.

Musical notation for measures 1-5. The score is in C minor (three flats) and 2/4 time. It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with some rests and dynamic markings.

Musical notation for measures 6-10. The piece continues with intricate rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and chords. Measure 10 ends with a fermata.

Musical notation for measures 11-15. The texture remains dense with rhythmic activity. Measure 15 concludes with a fermata.

Musical notation for measures 16-20. The piece features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests. Measure 20 ends with a fermata.

Musical notation for measures 21-25. The notation includes sixteenth-note patterns and chords. Measure 25 ends with a fermata.

Musical notation for measures 26-30. The piece concludes with a series of chords and a final cadence. Measure 30 ends with a fermata.



SUITE IN A-MOLL  
BWV 818A I PRAELUDIUM (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 50$

4

7

SUITE IN A-MOLL  
BWV 818A IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 60$

4

# SUITE IN A-MOLL

## BWV 818A V MENUETT (GEKÜRZT)

♩ = 40

♯ STEHT FÜR EINEN DOPPELSCHLAG. AUS EINER NOTE WERDEN 3 NOTEN, DIE IN DER SELBEN ZEIT GESPIELT WERDEN WIE DIE ANGEZEIGTE NOTE. DIE MITTLERE NOTE IST DIE ANGEZEIGTE HAUPTNOTE. DIE ERSTE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER, DIE DRITTE NOTE EINEN TON HÖHER ALS DIE MITTLERE NOTE GESPIELT.

5

1. 2.

8

11

14

1. 2.

OUVERTURE IN G-MOLL  
BWV 822 I OUVERTURE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

7

13

20

24

28

OUVERTURE IN G-MOLL  
BWV 822 III GAVOTTE EN RONDEAU (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 110$

5

9

13

17

OUVERTURE IN G-MOLL  
BWV 822 IV BOURRÉE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

1

# FRANZÖSISCHE SUITE NR.2 IN C-MOLL

BWV 813 I ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

DIE ALLEMANDE IST EIN ZWEIFTEILIGER TANZ. DER ERSTE TEIL IST MEIST IN GERADEM TAKT, DER ZWEITE TEIL IST OFT IN SCHNELLEREM 3-ER TAKT.

3

5

6

8

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL  
BWV 814 III SARABANDE

♩ = 90

The first system of the Sarabande consists of two measures. The treble clef staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass clef staff provides harmonic support with a half note chord of G3 and B3 in the first measure, and a half note chord of C4 and E4 in the second measure. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

3

The second system contains measures 3 and 4. Measure 3 features a melodic line in the treble clef with a half note G4, quarter notes A4, B4, and C5, and a half note D5. The bass clef has a half note chord of G3 and B3. Measure 4 continues the melodic line with a half note D5, quarter notes C5, B4, and A4, and a half note G4. The bass clef has a half note chord of F#3 and A3.

5

The third system contains measures 5, 6, and 7. Measure 5 has a treble clef staff with a sixteenth-note triplet G4-A4-B4, followed by quarter notes C5, B4, and A4. The bass clef has a half note chord of G3 and B3. Measure 6 continues the triplet with quarter notes G4, F#4, and E4. The bass clef has a half note chord of F#3 and A3. Measure 7 features a treble clef staff with quarter notes D5, C5, B4, and A4. The bass clef has a half note chord of G3 and B3.

8

The fourth system contains measures 8 and 9. Measure 8 has a treble clef staff with a half note G4. The bass clef has a half note chord of G3 and B3. Measure 9 has a treble clef staff with a half note G4. The bass clef has a half note chord of F#3 and A3. The system concludes with a double bar line.

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL  
BWV 814 IV MENUETT

$\text{♩} = 90$

6

11

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL  
BWV 814 V TRIO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$   
ALS TRIO WIRD OFT DER MITTELTEIL EINES MEHRTEILIGEN MUSIKSTÜCKS BEZEICHNET. DIESER WÜRDE STATT VOM GESAMTEN ORCHESTER  
OFT NUR VON 3 INSTRUMENTEN GESPIELT.

6

## FRANZÖSISCHE SUITE NR. 4 IN ES-DUR

BWV 815 ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

4

6

8

10



SUITE IN A-MOLL  
BWV 818 III SARABANDE SIMPLE (GEKÜRZT)

♩ = 70

6

9

SUITE IN A-MOLL  
BWV 818 IV SARABANDE DOUBLE (GEKÜRZT)

12 ♩ = 60

16

SUITE IN A-MOLL  
BWV 818 V GIGUE (BEARBEITET)

♩ = 80

5

8

12

## CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL

BWV 974 II ADAGIO

NACH EINEM CONCERTO FÜR OBOE VON ALLESANDRO MARCELLO

♩ = 55

ADAGIO IST EIGENTLICH EINE TEMPOBEZEICHNUNG UND STEHT FÜR LANGSAM, RÜHIG.

DER NOTENSCHLÜSSEL KANN SICH INNERHALB EINER NOTENZEILE ÄNDERN.  
 IN DIESEM FALL WIRD MIT DER ENTSPRECHENDEN HAND IN DEM TASTENBEREICH DES NEUEN NOTENSCHLÜSSELS WEITERGESPIELT.

D.H. BEI EINEM WECHSEL VON  $\text{b}^{\flat}$  ZU  $\text{c}^{\natural}$  SPIELT DIE LINKE HAND 12 WEISSE TASTEN RECHTS WEITER.

18

Musical notation for measures 18-20. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

21

Musical notation for measures 21-22. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

23

Musical notation for measures 23-24. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

25

Musical notation for measures 25-26. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

27

Musical notation for measures 27-28. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

29

Musical notation for measures 29-30. Treble clef has a melodic line with slurs and accents. Bass clef has a chordal accompaniment.

30

33

35

39

DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT

BWV 705 (GEKÜRZT)

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON FERRUCCIO BUSONI

$\text{♩} = 110$

EIN KLAVIER HAT 2 ODER 3 PEDALE. DAS RECHTE PEDAL (FORTE PEDAL ODER HALTEPEDAL) HEBT ALLE DÄMPFER, SO DASS ANGESCHLAGENE TÖNE AUCH NACH DEM LOSLASSEN DER TASTEN WEITER KLINGEN. DAS MITTLERE PEDAL (SO FERN VORHANDEN) LÄSST NUR DEN VORHER ANGESCHLAGENEN TON NACHKLINGEN. DAS LINKE PEDAL (PIANO PEDAL) BEWIRKT EINEN ETWAS LEISEREN TON. "Ped." ZEIGT DEN PUNKT AN, AN DEM DAS HALTEPEDAL BETÄTIGT WERDEN SOLL.

\* IST DIE AUFFORDERUNG ZUM LOSLASSEN DES HALTEPEDALS. DIE LINKE HAND IST EINFACH ZU SPIELEN, DA DER ABSTAND ZWISCHEN DEN 2 NOTEN IMMER GLEICH 8 NOTEN (EINE OKTAVE) IST. WENN MAN SICH DIESEN ABSTAND ZWISCHEN DAUMEN UND KLEINEM FINGER EINMAL EINGEPRÄGT HAT, GENÜGT ES, NUR DIE OBERE NOTE ZU LESEN.

# AIR

## BWV 1068 II

♩ = 45

DIE 3. BASS-NOTE IM 1. TAKT WIRD MIT DEM ZEIGEFINGER, GESPIELT UND DANN WÄHREND DIE TASTE GEDRÜCKT IST, AUF DEN DAUMEN GEWECHSELT. DIES GEHT GUT BEI LANGSAMEREN STÜCKEN. ALTERNATIV KANN MAN DIE 3. NOTE AUCH DIREKT MIT DEM DAUMEN SPIELEN - WAS DEN NACHTEIL HAT, DASS DER TON OFT LEISER IST ALS BEI DER VORHERGEHENDEN NOTE UND DER DAUMEN SPRINGEN MUSS.

1. 2.

3. 4. 5.

6. 7. 8. 9. 10.

SOLLTE ES VOM FINGERSATZ HER SCHWIERIG SEIN, DIE NOTE AM ENDE DES HALTEBOGENS NOCH ZU HALTEN, SO KANN DIESE WEGGELASSEN WERDEN.

12

Musical notation for measures 12 and 13. The system includes a treble clef staff and a bass clef staff. Measure 12 starts with a treble clef staff containing a half note G4 (finger 5), followed by a quarter note A4 (finger 5), a quarter note B4 (finger 4), and a quarter note C5 (finger 1). The bass clef staff has a half note G3 (finger 4), followed by a quarter note A3 (finger 1), a quarter note B3 (finger 2), and a quarter note C4 (finger 1). Measure 13 continues with similar patterns, including a treble clef staff with a half note D5 (finger 5), a quarter note E5 (finger 4), a quarter note F5 (finger 1), and a quarter note G5 (finger 5). The bass clef staff has a half note D3 (finger 5), a quarter note E3 (finger 1), a quarter note F3 (finger 2), and a quarter note G3 (finger 4).

14

Musical notation for measures 14 and 15. Measure 14 features a treble clef staff with a half note G4 (finger 5), a quarter note A4 (finger 2), a quarter note B4 (finger 3), and a quarter note C5 (finger 1). The bass clef staff has a half note G3 (finger 4), a quarter note A3 (finger 1), a quarter note B3 (finger 2), and a quarter note C4 (finger 5). Measure 15 continues with a treble clef staff showing a half note D5 (finger 4), a quarter note E5 (finger 1), a quarter note F5 (finger 3), and a quarter note G5 (finger 2). The bass clef staff has a half note D3 (finger 4), a quarter note E3 (finger 2), a quarter note F3 (finger 1), and a quarter note G3 (finger 5).

16

Musical notation for measures 16 and 17. Measure 16 starts with a treble clef staff containing a half note G4 (finger 4), a quarter note A4 (finger 1), a quarter note B4 (finger 3), and a quarter note C5 (finger 5). The bass clef staff has a half note G3 (finger 4), a quarter note A3 (finger 1), a quarter note B3 (finger 3), and a quarter note C4 (finger 2). Measure 17 features a treble clef staff with a half note D5 (finger 5), a quarter note E5 (finger 3), a quarter note F5 (finger 4), and a quarter note G5 (finger 1). The bass clef staff has a half note D3 (finger 1), a quarter note E3 (finger 4), a quarter note F3 (finger 5), and a quarter note G3 (finger 1).

18

Musical notation for measures 18 and 19. Measure 18 begins with a treble clef staff showing a half note G4 (finger 2), a quarter note A4 (finger 3), a quarter note B4 (finger 5), and a quarter note C5 (finger 1). The bass clef staff has a half note G3 (finger 2), a quarter note A3 (finger 1), a quarter note B3 (finger 4), and a quarter note C4 (finger 5). Measure 19 continues with a treble clef staff containing a half note D5 (finger 2), a quarter note E5 (finger 1), a quarter note F5 (finger 3), and a quarter note G5 (finger 5). The bass clef staff has a half note D3 (finger 1), a quarter note E3 (finger 2), a quarter note F3 (finger 1), and a quarter note G3 (finger 5).

♩ = 80  
**Allegro Moderato**

**SUITE NO. 3 IN C-DUR**  
BWV 1009 (GEKÜRZT)

EIN TRILLER KANN SOWOHL MIT  $\text{tr}$  ALS AUCH MIT  $\text{tr}$  ANGEZEIGT WERDEN.

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON S. HEINZE

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass clef. The first system (measures 1-4) begins with a forte (*f*) dynamic. The second system (measures 5-7) features a piano (*p*) dynamic. The third system (measures 8-12) includes a decrescendo ( $\text{tr}$ ) marking and transitions between *f* and *p*. The fourth system (measures 13-15) continues with *f* and *p* dynamics. The fifth system (measures 16-19) also features *f* and *p* dynamics. The score includes various fingering numbers (1-5) and articulation marks such as slurs and accents.



Musical score for measures 19-21. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measure 19 starts with a treble clef and a bass clef. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The bass line consists of chords and single notes, with fingerings 1/2/5, 2/3, 1/2, 1, 1/2/5, 1/3, 2/3, 1/4, and 5.

MANCHMAL IST ES NICHT MÖGLICH, MIT EINER HAND ALLE ANGEZEIGTEN NOTEN GLEICHZEITIG ZU SPIELEN. MAN SPIELT DANN DIE ERREICHBAREN NOTEN UND WECHSELT SOFORT AUF DIE FEHLENDE NOTE.

Musical score for measures 22-24. Measure 22 begins with a *ff* dynamic marking. The treble clef has a melodic line with fingerings 5, 4, 3, 2, 1, 2, 1, 1, 3, 4, 5, 3, 2, 4, 5. The bass clef has chords and single notes with fingerings 2/3, 1, 2, 3, 1, 2, 3, 4, 2, 3, 4, 1/5.

Musical score for measures 25-27. Measure 25 starts with a *p* dynamic marking. Measure 26 has a *pp* dynamic marking. The treble clef has a melodic line with fingerings 4, 1, 5, 1, 5, 5, 4, 5, 3, 4, 3, 1, 2, 2. The bass clef has chords and single notes with fingerings 1/2/5, 2/5, 2/5, 1/5, 1/5, 1/3, 1/4, 1/5, 1/2.

Musical score for measures 28-30. Measure 28 has a first ending bracket labeled '1.' and a second ending bracket labeled '2.'. Measure 28 has a *f* dynamic marking and a crescendo hairpin. Measure 29 has a *p* dynamic marking. Measure 30 has a *f* dynamic marking. The treble clef has a melodic line with fingerings 1, 1, 2, 1, 3, 4, 5, 1, 4, 3, 2, 1, 1, 5, 4, 2, 1, 1, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 2, 1. The bass clef has chords and single notes with fingerings 1/3, 4, 3, 2, 1/2, 1/2/5, 1/2, 1, 2, 5, 1/2/5, 1/5, 1/5.

# FLÖTENSONATE ES-DUR BWV 1031 II SICILIANO

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON R. HENSELER, 1911

♩ = 60

EINE DURCHGESTRICHENE KLEINE NOTE IST EIN "KURZER VORSCHLAG". DIESER WIRD MÖGLICHT SCHNELL UND UNBETONT GESPIELT. IM TAKT WIRD ER NICHT MITGEZÄHLT.

"mf" MEZZOFORTE (MIT HALBER STÄRKE ODER MODERT LAUT) IST LEISER ALS FORTE ABER LAUTER ALS MEZZOPIANO.  
"mp" MEZZOPIANO IST LAUTER ALS PIANO ABER LEISER ALS MEZZOFORTE.

11

4-5 4 3 2 4 1 5 2 1 3

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

13

4 2 3 1 4 1 2 5 2 4 2 1 2 1 5 2

Red. \* Red.\* Red. \*

15

3 2 1 3 1 4 1 2 5 3 4 2 1 4 5 3 2 1 4 5 2 4 1 3 5 2

Red. \* Red. \*

17

4 1 2 5 2 4 1 2 3 4 3 4 1 2 3 5 4

Red. \* Red.\*

19

1 2 1 3 3

Red.\* 1/4

21 *mf*

Handwritten musical notation for measures 21 and 22. The piece is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. Measure 21 features a melodic line in the right hand with fingerings 4, 1, 2, 5, 2 and a dynamic marking of *mf*. The left hand has a bass line with fingerings 1, 3 and a *Red.* marking. Measure 22 continues the melodic line with fingerings 2, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3 and a *Red.* marking.

23 *p*

Handwritten musical notation for measures 23 and 24. Measure 23 has a melodic line in the right hand with fingerings 2, 3, 5, 5, 1, 2, 1 and a dynamic marking of *p*. The left hand has a bass line with a *Red.* marking. Measure 24 continues with fingerings 3, 5, 2, 4-5, 2 and a *Red.* marking.

25

Handwritten musical notation for measures 25 and 26. Measure 25 has a melodic line in the right hand with fingerings 4, 3, 5, 4, 1, 5, 2, 1, 5, 3 and a *Red.* marking. The left hand has a bass line with a *Red.* marking. Measure 26 continues with fingerings 4, 1, 4, 2, 2, 4, 2, 3, 1 and a *Red.* marking.

27

Handwritten musical notation for measures 27 and 28. Measure 27 has a melodic line in the right hand with fingerings 4, 2, 5, 3, 1, 2, 1, 1, 1, 5, 2, 3 and a *Red.* marking. The left hand has a bass line with a *Red.* marking. Measure 28 continues with fingerings 5, 1, 4, 1, 5, 2, 4, 1, 2, 1, 4, 1 and a *Red.* marking.

29

Handwritten musical notation for measures 29 and 30. Measure 29 has a melodic line in the right hand with fingerings 2, 5, 3, 2, 5, 3, 4, 2 and a *Red.* marking. The left hand has a bass line with a *Red.* marking. Measure 30 continues with fingerings 3, 2, 4, 3 and a *Red.* marking.

1

31 *mf* *p*

33

35

37

39

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

41

Musical notation for measures 41-42. Measure 41 features a treble clef with a melodic line containing a triplet of eighth notes and a bass clef with a bass line. Measure 42 continues the melodic line in the treble and has a whole rest in the bass. Fingerings 2 and 3 are indicated above the treble staff. A dynamic marking *Red.* and a flower-like symbol are present below the bass staff.

43

Musical notation for measures 43-44. Measure 43 has a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. Measure 44 continues the melodic line in the treble and has a whole rest in the bass. Fingerings 4, 2, and 5 are indicated above the treble staff. A dynamic marking *Red.* and a flower-like symbol are present below the bass staff.

45

Musical notation for measures 45-46. Measure 45 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. Measure 46 continues the melodic line in the treble and has a whole rest in the bass. Fingerings 2, 3, 5, 1, 5, 2, 1, 3, 5, 2, 5, 2, 1, and 4-5 are indicated above the treble staff. A dynamic marking *p* is present below the treble staff. A dynamic marking *Red.* and a flower-like symbol are present below the bass staff.

47

Musical notation for measures 47-48. Measure 47 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. Measure 48 continues the melodic line in the treble and has a whole rest in the bass. Fingerings 4, 3, 5, 4, 1, 1, 1, 3, 4, 2, 1, 5, 1, 5, 4, 3, 1, 5, 3 are indicated above the treble staff. A dynamic marking *Red.* and a flower-like symbol are present below the bass staff.

49

Musical notation for measures 49-50. Measure 49 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. Measure 50 continues the melodic line in the treble and has a whole rest in the bass. Fingerings 3, 2, 4, 1, 1, 3, 2, and 4 are indicated above the treble staff. Dynamic markings *mf* and *pp* are present below the treble staff. A dynamic marking *Red.* and a flower-like symbol are present below the bass staff.

50

*mf* *pp* >

4/1 4/1

*p.*

51

4/2 2/1 3/1

*mf* *pp* >

*red.* \*

52

2/1 5 4/2 4/2

*mf* *pp* >

*red.\** *red.* \*

53

1 3/2 4/2 3 1 5/2 4/2 1

*mf* *pp* >

*red.* \*

## VERWENDETE ZEICHEN UND ERKLÄRUNGEN

### NOTEN

ACHTELNOTEN  $\frac{1}{8}$  S.2  
 GANZE NOTEN  $\bullet$  S.2  
 HALBE NOTEN  $\frac{1}{2}$  S.2  
 OPTIONALE NOTEN S.5  
 SECHZEHNTELNOTEN  $\frac{1}{16}$  S.2  
 VERBUNDENE NOTEN  $\frac{1}{32}$  S.2  
 VERLÄNGERTE NOTEN S.3  
 VIERTELNOTEN  $\frac{1}{4}$  S.2  
 VORSCHLAGNOTEN  $\text{!}$  (LANG/KURZ) S.16, S.58  
 UNTERSCHIEDLICHE NOTENLÄNGEN S.3

### TAKTANGABEN

2/2 TAKT  $\frac{2}{2}$  S.15  
 2/4 TAKT S.2  
 3/4 TAKT S.2  
 4/4 TAKT  $\frac{4}{4}$  S.2, S.11  
 BASSSCHLÜSSEL  $\text{b}$  S.2  
 ENDTAKTSTRICH  $\text{||}$  S.3  
 GEKÜRZTE TAKTE S.11  
 NOTENSCHLÜSSELWECHSEL S.51  
 NOTENZEILENKLAMMER  $\{$  S.2  
 TAKT S.2  
 VIOLINSCHLÜSSEL  $\text{G}$  S.2  
 WIEDERHOLUNG ANFANG  $\text{||:}$  S.4, S.6  
 WIEDERHOLUNG ENDE  $\text{:||}$  S.4  
 WIEDERHOLUNG ERSTE VOLTA S.5  
 WIEDERHOLUNG ZWEITE VOLTA S.5

### LAUTSTÄRKE UND GESCHWINDIGKEIT

ADAGIO S.51  
 AIR S.2  
 ALLEGRO S.21  
 ALLEMANDE S.45  
 ANDANTE S.36  
 ARIA S.2  
 BOURREE S.11  
 CAPRICCIO S.40  
 CRESCENDO  $\text{<}$  S.24  
 DECRESCENDO  $\text{>}$  S.56  
 DIMINUENDO  $\text{>}$  S.56  
 ECHO S.21  
 GAVOTTE S.23  
 GIGLIE S.34  
 GRAVE S.36  
 FORTEFORTISSIMO **fff** S.13  
 FORTISSIMO **ff** S.13  
 FORTE **f** S.13  
 FUGE S.31  
 FUGHETTA S.31  
 MENUETT S.9  
 MEZZOFORTE **mf** S.58  
 MEZZOPIANO **mp** S.58  
 OVERTURE S.11  
 PARTITA S.3  
 PIANO **p** S.13  
 PIANISSIMO **pp** S.13  
 PIANOPIANISSIMO **ppp** S.13  
 POLONAISE S.8  
 PRAEAMBULUM S.4  
 PRAELUDIUM S.4  
 RONDEAU S.39  
 SARABANDE S.11  
 SCHERZO S.3  
 SINFONIA S.36  
 SONATE S.36  
 SUITE S.19  
 TEMPO  $\text{♩} = 60$ , S.15  
 TRIO S.47

### SPIELARTEN

ARPEGGIO  $\text{!}$  S.14  
 AUFLÖSUNGSZEICHEN  $\text{}$  S.4  
 BINDEBOGEN  $\text{—}$  S.5  
 DOPPELSCHLAG  $\infty$  S.42  
 FERMATE  $\text{^}$  S.6  
 FINGERSATZ S.2, S.18, S.54, S.55, S.57  
 HALTEBOGEN  $\text{—}$  S.3, S.55  
 HALBTONSCHRITT  $\text{b}$  S.2, S.4  
 HALBTONSCHRITT  $\text{\#}$  S.3, S.4  
 MORDENT  $\text{^}$  S.9, S.30  
 PAUSEZEICHEN  $\text{||:}$  S.2  
 TONARTEN S.4  
 TRANSPONIEREN S.2  
 TRILLER  $\text{tr}$  S.7, S.30, S.56  
 TRIOLE S.13

### PEDALE

PIANOPEDAL S.54  
 FORTEPEDAL S.54  
 HALTEPEDAL  $\text{ped}$  S.54

## ABSCHLIESSENDE WORTE

FÜR EINEN BREITEN EINBLICK IN BACH'S SCHAFEN, WURDEN VIELE STÜCKE GEKÜRZT.  
 TEIL 2 DIESES HEFTES "WEITERE AUSGEWÄHLTE KLAVIERSTÜCKE - LEICHT BIS MITTELSCHWER"  
 VON JOHANN SEBASTIAN BACH IST FÜR 2024 IN VORBEREITUNG.